

Mit dem GoldenHarps Gospelchor konzertierte einer der renommiertesten Gospelensembles der Region in der Markuskirche. Seit einigen Jahren bedient der Chor seine Zuhörer in der Osterzeit mit speziell auf Passion abgestimmten Themenkonzerte. Das diesjährige Programm bestand aus Titeln des Oratoriums „Messiah“ des norwegischen Komponisten Tore W. Aas, der gleichzeitig Dirigent des Oslo Gospel Choir ist, der als bekanntester Gospelchor Europas gilt. Das Oratorium umfasst 19 verschiedene Titel und wurde vom Lehrer Ensemble von Anfang bis Ende in bestechender Qualität und mit hoher Emotionalität vorgetragen.

In den verschiedenen Stücken wird die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu erzählt, von der Begegnung mit Johannes dem Täufer („He's The Chosen One“) über die Wundertaten bis hin zum Kreuzestod und der Auferstehung

Besondere Passionsmusik

Gospelchor „GoldenHarps“ in der Markuskirche

wird der Zuhörer in diesem Singspiel mit auf die Reise genommen. Chorleiter Friedhelm Matter führte sein Ensemble mit großer Ruhe durch die ersten Stücke, in denen bereits das fein abgestimmte Zusammenspiel aus wechselnden Solisten, Chor und Band die Zuhörer überzeugte.

Das Oratorium hielt dabei immer wieder spannende stilistische Einwüfe bereit. Etwa wenn Jesus bei der Hochzeit zu Kana aus Wasser Wein macht, klangen Chor und Band plötzlich wie eine leichte Salsa, was den Festcharakter der Hochzeit unterstrich. Später ließ der durch die Perkussionisten geformte afrikanische Einschlag den Ein-

zug Jesu an Palmsonntag in besonderem Licht glänzen.

Die sechs Sänger und 24 Sängerinnen wurden alle durch separate Mikrofone verstärkt und schufen damit einen Klang, der pracht- und kraftvoll daherkam. Im Prinzip handelt es sich um lauter starke Solostimmen, die im Chorverbund zu einer Einheit verschmelzen, was keineswegs selbstverständlich ist und von hoher Professionalität zeugt. Eindrucksvoll die verschiedenen Stimmungslagen, von der melancholisch-düsteren Stimmung rund um Karfreitag, bis hin zu den hellen und farbenfrohen Stücken aus dem Leben Jesus. Beachtlich stellten die

Golden Harps die Szene dar, als Jesus' Freund Lazarus starb und er ihn wieder zum Leben erweckte. Hier zeigte der Chor einmal mehr, welche emotionale Wucht in einem schlichten Terzsprung liegen kann. Genauso bemerkenswert war das Engagement der Spieler, etwa das traurig anmutende Klaviersolo zum Letzten Abendmahl oder die signifikante Gitarrenbegleitung zur Vorstellung Jesu („Ich bin der, der gesandt wurde“).

Die leider etwas wenigen Zuschauer, die sich am Samstagabend in der Markuskirche eingefunden hatten, erlebten eine ganz besondere Passionsmusik, mit Leidenschaft und Vielfalt präsentiert. Es ist jedes Mal eine besondere Freude, dem Golden Harps Gospelchor zu erleben. Vor allem weil neben der hohen Qualität auch die individuelle Begeisterung der einzelnen Sänger beeindruckt. Torben Halama